

Quelltor – Pass auf dein Herz auf 2024

Die Angst vor dem Weltuntergang

Wie oft haben wir in den letzten Jahrzehnten schon den Weltuntergang kommen sehen? Wie viel Zeit verbringt man manchmal mit der Heraufbeschwörung des Schlimmsten?

- Die Angst der 80er Jahre vor dem atomaren Supergau im Kalten Krieg der Ost- und Westmächte
- Die aktuellen Wetterveränderungen in den verschiedensten Breitengraden
- Religiöse Glaubenskriege, wie die der IS, die durch Fanatiker vorangetrieben werden
- Politische Kriege, die durch Diktatoren und „Nicht-therapierte“ angezettelt werden

Meine eigene Angst davor: Ich war in den 90er Jahren als junger Teenager in einer Sommerbibelschule, in der ein Gastsprecher Hesekiel und die Offenbarung ausgelegt hat. Worum ging es? Nun kurzum darum, dass der „Böse“ aus dem Osten in das ehemalige Land „Eden“ im Nahen Osten einfallen wird und dann „Armageddon“, die letzte Schlacht losgehen wird, die sich über die ganze Erde vernichtend ausbreiten wird. Und dass dies auch zum Jahrtausendwechsel Silvester 1999 geschieht, weil die Bibel ja sagt „Tausend Jahre sind wie ein Tag“ und seit Beginn der biblischen Zeitrechnung bis zum Jahr 2000 ja 6000 Jahre vergangen sind, also muss im Jahr 2000 das tausendjährige Reich mit Jesu Herrschaft beginnen. Und das mit einem großen Knall mit der Schlacht von Armageddon!

Ich war mir nicht so ganz sicher mit den Aussagen des Predigers, aber fieberte natürlich auf das Jahr 2000 hin. Und was geschah? Nichts!!

Dass es ein Armageddon geben wird, das ist biblisch eindeutig! Wann dies jedoch geschehen wird, weiß niemand! Selbst der Sohn kennt den Tag nicht, nur der Vater, zitieren die Evangelisten Jesus selber. (Mt 24,36)

Das Thema Weltuntergang ist seit Jahrtausenden in unserer Kultur, unseren Medien und Künsten präsent.

- Von Stephen King bis Frank Schätzing finden wir das in der Literatur
- Von Albrecht Dürer bis Hieronymus Bosch gibt es unzählige Gemälde
- Von Roland Emmerich bis Will Smith finden wir es auf den großen Leinwänden
- Und auch die Politik nutzt es mal gerne, um an die Emotionen der Wähler zu kommen

Und auch ich als junger Christ lies mich da emotional einfangen durch Auslegungen der Bibel, die nicht so ganz biblisch waren. (Deswegen: Werbeblock Quelltor Werkstatt!)

Ist aber wirklich alles so schlimm?

Wir sind umgeben von schlechten Nachrichten. Und es ist ein Fakt, dass es schlechte Nachrichten gibt. Aber ist wirklich alles so schlimm, wie es in den Medien breitgetreten wird?

Ein Punkt ist, dass sich schlechte Nachrichten leider besser verkaufen als gute Nachrichten. Das kommt aus den jungen Jahren der Zeitungspressen und hat mit dem Voyeurismus des

Menschen zu tun. Gute Nachrichten verkaufen sich einfach schlechter als – schlechte Nachrichten! Also drucken wir das, was sich verkauft: Skandale, Unglücke, Tragödien!

Hans Rosling schreibt in seinem Buch „Factfulness“:

„Wir müssen uns sehr darüber bewusst sein, dass es wesentlich wahrscheinlicher ist, dass uns schlechte statt gute Nachrichten erreichen. Wenn sich die Dinge verbessern, erfahren wir häufig nichts davon. Dies vermittelt uns systematisch einen überzogen negativen Eindruck von der Welt um uns herum, was sehr belastend ist.“

Er sagt weiter:

„Mehr schlechte Nachrichten bedeutet nicht mehr Leid. Die Zunahme schlechter Nachrichten liegt manchmal daran, dass Not und Leid aufmerksamer und globaler zur Kenntnis genommen werden, und nicht daran, dass die Zustände schlimmer werden.“

In seinem Buch beschreibt er dann an unzähligen Beispielen, wie positiv sich die Welt in ganz vielen Bereichen verändert hat. Leider erhalten diese positiven Nachrichten weder in der Presse, noch im Fernsehen und auch auf Social-Media-Kanälen wie Facebook, Instagram, Tiktok oder WhatsApp genügend Aufmerksamkeit.

Ein großer Grund dessen ist die große Sensationslust des Menschen und sein Voyeurismus, weswegen schlechte Nachrichten und Unglücke, aber auch Nacktheit, Schadenfreude, zur Bloßstellung und andere unschöne Extreme viel mehr Klicks und Weiterleitungen bekommen, als die guten Nachrichten.

Oder wann hast du zuletzt etwas über den drastischen Niedergang der Sterblichkeitsrate in Dritte Welt Ländern gehört!? Oder so eine Nachricht weitergeleitet oder geliked!?

Ein weiterer Grund ist unsere eingeschränkte Sicht der Dinge, die uns oft ein falsches Bild gibt. Und auch falsche Denkweisen, durch die wir falsche Schlüsse ziehen und dann die Dinge falsch bewerten.

Ich kann das Buch sehr empfehlen, weil es richtungsweisend ist, einen klaren objektiven Kopf zu bewahren, gerade in Zeiten, in denen als ein Beispiel ein linker oder rechter Mob versucht mit anscheinend schlechten Nachrichten in unseren Gedanken und Herzen Anker zu werfen, um Wählerstimmen zu gewinnen. Nie wieder darf so etwas passieren!

Und es hat mir geholfen meine Nachrichten differenzierter zu wählen und vor allem auch objektiver einzuordnen.

Und dadurch habe ich gelernt besser auf mein Herz aufzupassen!

Der Segen in Gottes Wort zu bleiben

Warum so ein Einstieg heute Christian? Kommen wir heute noch zum Wort Gottes?

Ja, und wir sind schon mitten drin! Und ich sage dir warum. Denn ein wichtiger und großer Teil unseres Hirtenamtes besteht darin, euch immer wieder daran zu erinnern, wer wir in Christus sind und was die Wahrheit des Wortes Gottes ist.

Johannes 8,31–36 (ELB 2006) Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger;
32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.
33 Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Nachkommenschaft und sind nie jemandes Sklaven gewesen. Wie sagst du: Ihr sollt frei werden?
34 Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave.
35 Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; der Sohn bleibt für immer.
36 Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

Und eine Wahrheit habe ich schon erwähnt: kein junger Mensch muss Angst vor der Schlacht von Armageddon haben, denn erstens weiß niemand, wann sie stattfindet und zweitens bin ich wahrscheinlich nicht dabei, denn es ist die Schlacht Christi gegen den Antichristen und seine teuflischen Mächte.

Und seit dieser Bibelschule weiß ich auch immer mehr, wessen Kind ich bin, sodaß ich mich nicht vor der Zukunft fürchten muss. Denn seine Zukunft für mich ist voller Hoffnung, er hat Gedanken des Friedens und des Heils für mich (Jer 29,11). Psalm 91 und viele weitere Stellen seines Wortes haben mich die Wahrheit sehen lassen, dass er ein liebender, treuer Gott ist, der seine Kinder bewahrt und begleitet!

Zurück zu Johannes 8: Jesus sagte den gläubig gewordenen Juden im Vers 31 und 32: „Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“

Wir brauchen Gottes Wort so sehr in unserem Leben, denn es gibt so viele Lügen und schlechten Nachrichten da draußen. Doch Gottes Wort ist voller guter Nachrichten. Es ist voller guter Verheißungen, die für diejenigen gelten, die mit Jesus im Bunde sind. Und Jesus hat diesen Bund teuer mit seinem eigenen Blut bezahlt!

Und Jesus setzt da einen Maßstab meines Erachtens: Ihr seid meine Jünger, WENN ihr in meinem Wort bleibt!!! Nicht wenn ihr euch bekehrt, nicht wenn ihr viel Almosen gebt, nicht wenn ihr viele Opfer bringt, nicht wenn ihr viel betet – das ist alles gut, aber Maßstab hier in diesem Vers ist: du bist mein Jünger, ich bin dein Rabbi und dein König, wenn du in meinem Wort bleibst!

Und wichtig ist hier für mich das Wort „bleiben“. Wir haben im Neujahrsgottesdienst Psalm 34 zitiert:

Psalm 34,10 (HfA) **Begegnet dem Herrn mit Ehrfurcht**, alle, die ihr zu ihm gehört! **Denn wer ihn ernst nimmt**, der muss keinen Mangel leiden.

- **Gott mir Ehrfurcht begegnen und Ihn ernst nehmen!**
- **Und wir haben da einen wichtigen Punkt gemacht: sehe nach oben und suche Gott!**
- **Er allein ist die Antwort zu allen Fragen!**
- **Er allein ist die Quelle allen Lebens! Er nur allein!!!**
- **Du wirst 2024 nicht bestehen, wenn du nicht nach oben siehst und ihn von ganzem Herzen suchst!!!**

Und heute möchte ich diese Aussage erweitern: Du wirst 2024 nicht bestehen, wenn du nicht in seinem Wort bist UND darin bleibst!!!

Erinnert ihr euch daran, wie wir euch immer wieder ermutigen aus dem Sein mit Gott zu leben, und nicht aus dem Tun? Wir werden errettet und haben Gemeinschaft mit dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wir leben im Sein mit der Dreieinigkeit, erleben Gottes Shalom Frieden, werden gestärkt, bekommen Weisheit, erleben Gnade und Liebe – und aus diesem Sein heraus gehen wir in das Tun über und handeln für Gott: in Frieden, in Liebe, in Kraft und in Gnade.

Und in Gottes Wort „bleiben“, bedeutet etwas ganz anderes als „wenn ihr mein Wort lest, dann seid ihr meine Jünger“. Wie schnell lesen wir etwas und haben es wieder vergessen. Genauso mit Gottes Wort: wir lesen etwas und vergessen es. Deswegen müssen wir immer wieder zurückkommen und darin lesen. Wir müssen in Gottes Wort „bleiben“, in seinem Wort „sein“, damit es wie unsere zweite Natur wird.

Apostelgeschichte 17,26 (SLT) 26 Und er hat aus einem Blut jedes Volk der Menschheit gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen sollen, und hat im Voraus verordnete Zeiten und die Grenzen ihres Wohnens bestimmt,
27 damit sie den Herrn suchen sollten, ob sie ihn wohl umhertastend wahrnehmen und finden möchten; und doch ist er ja jedem einzelnen von uns nicht ferne;
28 denn »in ihm leben, weben und sind wir«, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: »Denn auch wir sind von seinem Geschlecht.«

➔ In IHM leben und weben und sind wir!!!

Mir wird das Wort Gottes auch nie langweilig. Manchmal sagen Leute: „Ah das Thema wieder, das kenne ich schon.“ Und ich denke mir so oft: „Ah das Thema, das kenne ich sehr gut, ich bin gespannt was Jesus mir diesmal dort neu zeigen und vertiefen wird!“ Merkst du den Unterschied? Wo ist unsere Neugier für Gottes Wort und den Reichtum der darin verborgen ist? Unsere Dankbarkeit für die Märtyrer, die ihr Leben für Gottes Wort gelassen haben? Unsere Freude und Erwartung den Vater und den Sohn in seinem Wort immer neu zu entdecken und unsere Beziehung zu vertiefen? Schon wieder Psalm 23! Sehr gerne, her damit!

Die Wahrheit macht frei

In Vers 33 und 35 antworten ihm die gläubig gewordenen Juden und verstehen nicht von welcher Freiheit Jesus spricht. Jesus spricht zu ihnen von der Freiheit von Sünde und dass der Sohn Gottes sie wahrlich frei machen wird. Die Erlösung erlangt man nicht durch intellektuelles Wissen, sondern durch eine lebendige Gottesbeziehung und das Vertrauen auf die Wahrheit, die sich in Jesus offenbart. („Ich bin der Weg, die Wahrheit, das Leben.“ Joh 14,6)

In Vers 36 spricht er von „wirklich“ frei. Ein Hinweis darauf, dass es nicht um herkömmliche Sklaverei geht, sondern um die Sklaverei der Sünde, von der Jesus befreit.

Johannes 8,36 (ELB2006) Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.

Sünde beraubt uns immer unserer Freiheit, weil sie unsere Sinne verführt, unseren Verstand verdunkelt und unseren Willen versklavt und unser Herz beraubt.

Deswegen ist es so wichtig, dass wir auf unsere Herzen aufpassen. Was lassen in unsere Herzen hinein? Welchen Dingen schenken wir glauben?

Es gibt ein paar trendige Aussagen, die aber so gar nicht der Wahrheit von Gottes Wort entsprechen:

- „Folge deinem Herzen.“ – Jesus sagt: "Folge mir."
- "Glaube an dich selbst." – Jesus sagt: "Glaube an mich."
- "Entdecke dich selbst." – Jesus sagt: "Verleugne dich selbst."
- „Solange es Spaß macht und sich gut anfühlt, ist es richtig.“ – Jesus sagt: „Nimm dein Kreuz auf dich.“
- "Sei dir selbst treu." – Jesus sagt: "Sei mir treu."

Deswegen ist es so wichtig die Wahrheit von Gottes Wort zu kennen und immer wieder in seiner Wahrheit zu sein und zu bleiben, damit wir den Lügen nicht auf den Leim gehen!

Pass auf welche Wahrheiten und welche Lügen du in dein Herz hineinlässt!

Was können Christen im Westen von chinesischen Christen lernen?

In einem Video, 2019 auf Facebook gepostet, berichtet Pastor Wayne Cordeiro der New Hope Christian Fellowship in Honolulu, dass er regelmäßig zu Schulungszwecken nach China reise. Dort habe er vor kurzem zweiundzwanzig Gemeindeleiter von Untergrundkirchen aus der Provinz Hunan geschult. Doch er selbst habe ebenfalls viel von ihnen gelernt.

Bereit, einen hohen Preis zu bezahlen - Der Pastor berichtet, dass die Gemeindeleiter 13 Stunden lang im Zug fuhren, um in einem Hotel die dreitägige Schulung zu erhalten. Hotel, das bedeutete in ihrem Fall ein 65-m²-großes Zimmer mit Holzboden, ohne Stühle und ohne Klimaanlage.

Als erstes fragte Cordeiro die Anwesenden: «Was passiert mit mir, wenn wir geschnappt werden?» Denn die Schulung war natürlich vollkommen illegal in China. Die Antwort der Chinesen lautete: «Du wirst innerhalb von 24 Stunden deportiert, und wir kommen für drei Jahre ins Gefängnis...» 18 der 22 Anwesenden haben bereits aufgrund ihres Glaubens im Gefängnis gesessen. Sie sind in ihrer Provinz für insgesamt 22 Millionen Menschen zuständig.

«Was im Herzen versteckt ist, kann dir niemand nehmen»

Pastor Cordeiro erzählt weiter, dass zu Beginn der Schulung die Bibel gelesen wurde – doch er hatte nur 15 Bibeln für sie. «Ich sagte, dass wir 2. Petrus, Kapitel 1 lesen werden. In dem Moment gab eine Frau ihre Bibel an die Person neben ihr weiter...» Schon bald verstand er den Grund: Sie konnte das gesamte Kapitel auswendig.

«In einer Pause ging ich zu ihr rüber und sagte: 'Sie haben das ganze Kapitel auswendig gekonnt!' Sie antwortete: 'Ja, ich kann viele Kapitel auswendig.' Ich fragte: 'Wo haben Sie die auswendig gelernt?' – 'Im Gefängnis! Da hat man viel Zeit' Ich fragte, ob die Bibeln nicht konfisziert werden, und sie sagte: 'Ja, deshalb schmuggeln die Leute Bibelpassagen auf Papier

geschrieben ins Gefängnis.' Ich fragte: 'aber wenn sie das Stück Papier finden, konfiszieren sie das nicht auch?' Und sie sagte: 'Oh ja, deshalb muss man es so schnell wie möglich auswendig lernen! Denn selbst, wenn sie das Papier wegnehmen, können sie dir nicht das nehmen, was in deinem Herzen versteckt ist...!'»

Drei Tage lang dauerte die Schulung. Am Ende baten die chinesischen Christen Pastor Cordeiro, ob er für sie beten könnte - und zwar dafür, dass sie so werden wie die Christen in Amerika, die sich ganz frei zum Gottesdienst treffen können.

*Cordeiros Antwort war: «Nein, dafür werde ich nicht beten» Auf ihrer sprachlosen Gesichter hin erklärte er ihnen: «Ihr seid dreizehn Stunden im Zug hierhergefahren - in meinem Land kommen die Leute überhaupt nicht, wenn sie länger als eine Stunde fahren müssen. Ihr habt drei Tage lang auf dem Holzboden gesessen - wenn die Leute in meinem Land länger als 40 Minuten sitzen müssen, gehen sie wieder. Ihr habt nicht nur drei Tage auf dem harten Holzboden gesessen, sondern auch noch ohne Klimaanlage - wenn die Leute in meinem Land keine gepolsterten Stühle und Klimaanlage vorfinden, kommen sie nicht wieder. In meinem Land gibt es durchschnittlich zwei Bibeln pro Familie, wir lesen keine davon. Ihr habt kaum Bibeln und lernt sie von Papierfetzen auswendig. **Ich werde nicht dafür beten, dass ihr so werdet wie wir, ich werde vielmehr dafür beten, dass wir so werden wie ihr.***

Pass auf dein Herz gut auf. Es ist die Quelle deines Lebens!

Entlarve die Lügen der Welt und die Lügen des Teufels, die er versucht dir einzureden!

Wie? Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben! Jesus ist das fleischgewordene Wort!

Lerne aus den Wahrheiten der Bibel! Bitte Gott um einen neuen Hunger nach seinem Wort!

„Mein täglich Brot bist du – das Wort des Herrn täglich in mir – nur dich – dich brauche ich – sonst bin ich verloren!“

Folge Jesus – verleugne dich selbst – nimm dein Kreuz auf dich – das bedeutet sich selbstgegenüber zu sterben, sich dem König zu unterwerfen, wissend, dass wir dadurch erhöht werden, als ein königliches Priestertum mit ihm zu leben, verwebt zu sein und ganz in Ihm aufzugehen!

Es wird dich etwas kosten: dein Ego, deinen Stolz, deine Hingabe. Doch der Preis ist soviel besser, als was die Welt verspricht. Paulus sagte in Römer 6,23 „Der Preis der Sünde ist der Tod, die Gabe Gottes aber das ewige Leben.“ - AMEN